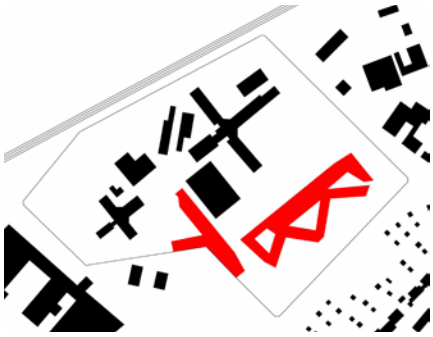
léonwohlhage

© Christian Richters



Justizvollzugsanstalt Willich II,
Hafthaus für Frauen und Außenpforte

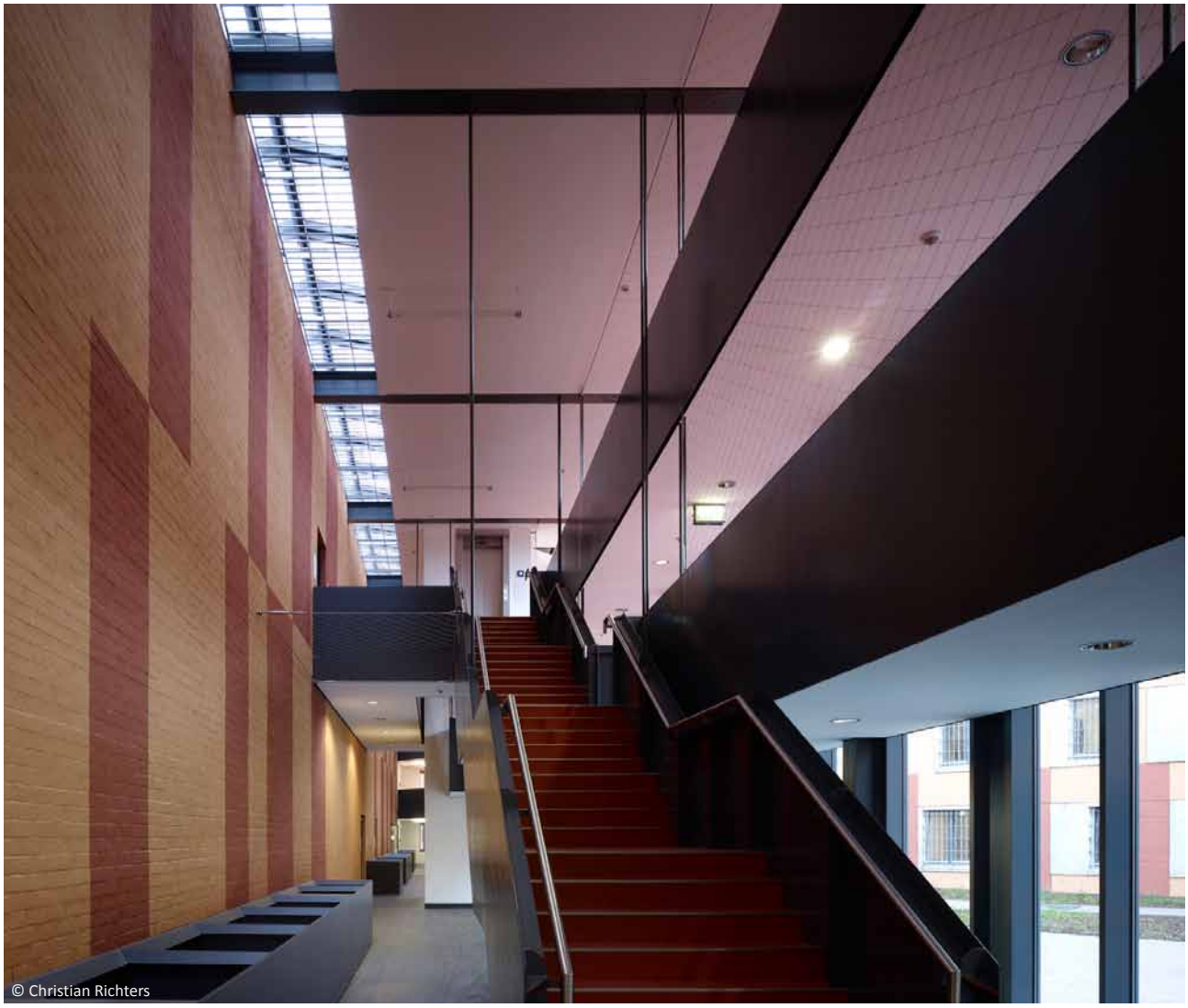
Beschreibung Justizvollzugsanstalt mit Außenpforte
Status realisiert, Wettbewerb 2003 (1. Preis)
Planungszeit 2004-2007 | **Bauzeit** 2006-2009
BGF 26.500 m² | **LPH** 1-6
Typ Staat/Kommune | **Lage** Willich
Bauherr Bau- und Liegenschaftsbetrieb Nordrhein-Westfalen, Niederlassung Krefeld
Tragwerksplanung AHW, Münster
Haustechnik Zibell, Willner & Partner, Berlin
Freiraumplanung léonwohlhage, Berlin

Justizvollzugsanstalt, Willich

Zwei Justizvollzugsanstalten bilden eine historische, denkmalgeschützte Gefängnisanlage für Männer (JVA Willich I) und Frauen (JVA Willich II). Im 19. Jahrhundert wurde die Anlage gebaut, allerdings bereichern inzwischen zwei Neubauten das Ensemble: ein Hafthaus für Frauen und eine neue Außenpforte, über die alle Bereiche erschlossen werden.

Im neuen Hafthaus sind die weiblichen Gefangenen untergebracht. Darüber hinaus gibt es hier Werkstätten, die Großküche für alle Insassen und neben der Verwaltung auch unterschiedliche Orte für soziale Angebote: Seminar- und Unterrichtsräume, einen Kirchenraum, einen Raum der Stille sowie eine eigene Sporthalle. Von außen betrachtet wird das Hafthaus zunächst als kompakter Körper gelesen. Der Grundriss zeigt jedoch eine ausdrucksstarke Figur mit schmalen, punktuell verbundenen Bereichen. Ausgestanzte Innenhöfe wirken wie kleine Ausschnitte aus der Natur, wie Oasen, die dem beengten Leben im Vollzug etwas Platz und Farbe geben. Über eine Glasfront ist die dreigeschossige Treppenhalle mit einem Hof verbunden und liegt als wichtiges Erschließungselement zentral im Gebäude. Tageslicht kommt seitlich und über Deckenfenster in die hellen, farbigen Räume.

Trotz der beschränkten Möglichkeiten können gezielt eingesetzte architektonische Mittel, wie die zweifarbig geschlämmte Ziegelfassade, ihre Wirkung entfalten. In ihrer Gestalt und figurativen Ausbildung stehen die Neubauten im Kontrast zum starren, kreuzförmigen Bestand der historischen Anlage. Die Außenpforte ist das Empfangsgebäude für beide Justizvollzugsanstalten und repräsentiert die Anlage nach außen. In den Gebäudeflügeln befinden sich Büros für die Verwaltung sowie allgemeine Serviceeinrichtungen und eine Kantine für die Bediensteten.


© Christian Richters

© Christian Richters